

Pressemitteilung

13. Dezember 2011

Gesetzliche Krankenkasse fast immer bessere Wahl

Klassisch: Zum Jahresende denken wieder viele Verbraucher über einen Versicherungswechsel nach. Oft heißt es dann: „Lieber privat krankenversichern?“ Die BERGISCHE nimmt Stellung.

Solingen. Das Jahr ist fast vorbei. Verbraucher ändern oder kündigen noch schnell diverse Versicherungsverträge, um im nächsten Jahr besser dazustehen – vor allem finanziell. Vertreter der Privaten Krankenversicherung (PKV) nutzen diese Phase, um Kunden zu werben: Mit im Vergleich zur gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) niedrigeren Beiträgen und angeblich umfangreicheren Leistungen. Dabei sei Vorsicht geboten, sagt Joachim Wichelhaus, Vorstand der BERGISCHEN Krankenkasse. „Auf den ersten Blick mag vieles attraktiv wirken. Kunden sollten aber genau hinschauen. Meist bleibt die GKV die bessere Wahl.“

Wirklich günstiger?

Denn PKV und GKV unterliegen unterschiedlichen Systemen und Marktregeln. Das wirkt sich zum Beispiel in Form von Beitragssteigerungen aus. „Zum 1. Januar 2012 erhöhen private Krankenversicherer ihre Beiträge wieder teils drastisch. Nachweislich wachsen die Beiträge um durchschnittlich sechs Prozent pro Jahr. Vereinzelt gab es Steigerungen um 30 Prozent“, sagt Wichelhaus. Die GKV-Beiträge stiegen im Schnitt um drei Prozent pro Jahr. Auch versicherte Leistungen können teuer werden: Vergleichsweise günstig sind in der PKV meist nur Basismodule, die weniger Leistungen umfassen als die GKV. Wer zusätzliche Risiken einschließen möchte oder Vorerkrankungen hat, zahlt mitunter kräftig drauf.

Gute Gründe für die GKV

Für einen auch im Alter bezahlbaren Rundumschutz rät Joachim Wichelhaus deshalb, die gesetzliche Versicherung um sinnvolle private Zusatzversicherungen zu ergänzen. „Im Gegensatz zur PKV können solche Ergänzungstarife binnen weniger Monate gekündigt werden. So bleibt die Versorgung flexibel.“ Versicherte der BERGISCHEN profitieren von der Gesundheitspartnerschaft mit dem Privatversicherer Barmenia. „Außerdem bieten wir neben dem vollen gesetzlichen Leistungsangebot jede Menge Extras, etwa Sonderkonditionen bei Heilpraktikern, 500 Euro jährlich für Gesundheitskurse und -reisen sowie Vergünstigungen bei Gesundheits-, Fitness- und Wellness-Anbietern. Das Wichtigste: Bis 2014 erheben wir garantiert keinen Zusatzbeitrag.“ Ein Vergleich sowohl von privaten als auch gesetzlichen Versicherern mit der BERGISCHEN lohne sich daher auf jeden Fall. Auskünfte gibt es unter Telefon 0212 2262-360 oder online: www.die-bergische-kk.de.

Für Rückfragen der Redaktion:

DIE BERGISCHE Krankenkasse
Tonia Sorrentino
Heresbachstr. 29
42719 Solingen

Tel.: 0212 2262-146
Fax: 0212 2262-5146

E-Mail: tonia.sorrentino@die-bergische-kk.de

Zeichenzahl: 1.612 (mit Leerzeichen)

Zur Veröffentlichung freigegeben bis
einschließlich 31. Dezember 2011.